

Keine Angst vor Japan

Nippon richtig bereisen

Hinweise und Ergänzungen zur 1. Auflage

Stand: Juni 2022

Titelfoto

Abgebildet ist der Sensoji Tempel in Asakusa (Tokyo).

Umschlag Klappe hinten

Selbstverständlich heißt die von mir betriebene Sportart **Aikido** und nicht Aikaido. – Sorry, den Schreibfehler auf der Coverinnenseite habe ich leider übersehen.

Seite 14 – Natur und Umwelt

Die Zahl der Nationalparks hat sich inzwischen auf 34 erhöht.

<http://www.env.go.jp/en/nature/nps/park/parks/index.html>

Seite 16 - Naturgewalten

Zum Thema Naturgewalten habe ich auf der englischen Seite der Tourismus-Organisation den Hinweis auf eine „Erdbeben- und Tsunami- Frühwarnung App für ausländische Touristen“ gefunden.

<https://www.jnto.go.jp/safety-tips/eng/app.html>

Seite 28 - Koi

In der Übersetzung des japanischen Namens „Nishikigoi“ ist ein Schreibfehler. Es ist nicht ein Brotkarpfen, sondern ein **Brokatkarpfen**.

Seite 37 – Japanische Besonderheiten

Wie bereits angedeutet, dient die Gestik der Lockführer der Sicherheit des Zugverkehrs. Das System nennt sich „Pointing and Calling“ und soll Unfälle durch Unaufmerksamkeit vermeiden. Ihm liegen Regeln der „Japan Industrial Safety and Health Association“ zugrunde.

Seite 45 - Rauchen

Auf den Straßen ist vielerorts das Rauchen nur in ausgewiesenen Raucherzonen gestattet. Gleiches gilt für die Bahnhöfe. Gehen Sie bitte davon aus, dass nur in den gekennzeichneten Zonen geraucht werden darf und dass Zuwiderhandlungen mit Bußgeldern geahndet werden.

Ein im April 2020 verabschiedetes Gesetz hat die Bestimmungen für das Rauchen in Innenräumen landesweit geregelt und verschärft. Abgesehen vom Rauchverbot in öffentlichen Gebäuden ist jetzt in Restaurants das Rauchen nur noch in speziell dafür vorgesehenen Räumen gestattet. Ausgenommen sind lediglich kleine Lokale, die von Einzelpersonen betrieben werden und wenn am Eingang ein Schild auf die Raucherlaubnis hinweist.

Hotelzimmer sind zwar von den Bestimmungen ausgenommen. Hier gelten selbstverständlich die Regelungen des Hotels. Nichtraucherzimmer sind halt nicht zum Rauchen gedacht.

Seite 72 und 73 - Handy und Internet

Persönlich kann ich inzwischen auf beste Erfahrungen mit der Daten-Sim-Karte verweisen. Die Kosten hierfür sind überschaubar und man kann so unterwegs auch Google-Maps zum Navigieren benutzen sowie Mails oder Messenger-Dienste wie z. B. WhatsApp empfangen und nutzen. Hinzu kommt, dass man in den App-Stores einige brauchbare Apps für den Japanaufenthalt finden kann. Zum Beispiel für die Frühwarnung bei Erdbeben oder die Navigation.

Seite 73 - Medizinische Versorgung

Nach meinen Informationen steht die genannte Telefon-Nr. des AMDA International Medical Information Centers nicht mehr zur Verfügung. Falls Sie Unterstützung in Notfällen brauchen, wenden Sie sich bitte an die englischsprachige Japan Visitor Hotline der Japanische Fremdenverkehrsagentur (JNTO) unter der Telefon-Nr. 050-3816-2787.

Seiten 74 bis 79 - Übernachten

Wie in vielen Ländern der Welt, gibt es auch in Japan die Möglichkeit mit Familienanschluss (Homestay) zu übernachten. Auch AirBnB-Angebote findet man inzwischen vereinzelt.

Seite 89 Soba und Yaki-Soba

Soweit der Absatz die Soba-Nudeln betrifft, ist alles in Ordnung. Das Gericht Yaki-Soba wird aber aus Weizennudeln mit den verschiedenen Zutaten hergestellt und ist ein eigenständiges Gericht.

Seiten 108 bis 109 - JR Pass

Ab 2020 ist es geplant, dass der Japan Rail Pass in Zukunft auch an den automatischen Ticket-schranken in Bahnhöfen genutzt werden kann.

Seite 112 Gepäck im Shinkansen

Die JR-Central führt ab Mai 2020 für den Tokaido Shinkansen eine kostenlose Reservierungspflicht für große Gepäckstücke ein. Diese erfolgt im Rahmen der Platzreservierung bzw. des Ticketkaufes. Da ggf. weitere Strecken folgen werden, ist es bei Reisen mit großem Gepäck sinnvoll, die aktuelle Situation auf der Page der JR-Central Japan Railway bzw. bei der Platzreservierung zu hinterfragen.

<https://global.jr-central.co.jp/en/info/oversized-baggage/index.html>

Seite 114 - Rolltreppen

Ein Hinweis zur Nutzung von Rolltreppen: Man steht normalerweise auf der linken Seite und bzw. geht auf der rechten Seite vorbei. Es gibt aber die Ausnahme Osaka: Hier ist es genau umgekehrt und damit genauso, wie bei uns.

Seite 126

Das Sony Gebäude existiert nicht mehr. Ein Teil des neuen Ginza Sony Parks ist bereits erstellt. Mit der Fertigstellung des Gesamtkomplexes ist aber nicht vor 2025 zu rechnen.

Seite 129

Die künstlich aufgeschüttete Insel Odaiba erfreut sich großer Beliebtheit. Leider wurden aber im Jahr 2022 viele beliebte Einrichtungen aufgrund von anstehenden Veränderungen des Stadtbildes geschlossen. Es gibt aber immer noch einen herrlichen Ausblick auf die Skyline von Tokyo,

Einkaufsmöglichkeiten und gastronomische Angebote. Auch Kino, Museen und Spielmöglichkeiten fehlen nicht. Wundern Sie sich nicht, wenn Sie plötzlich vor der Freiheitsstatue stehen. Nein, Sie sind nicht in New York, sondern sehen eine perfekte Nachbildung.

Seite 137 Omiya Bonsai Village

Omiya Bonsai Art Museum und Bonsai Village

Omiya liegt etwas außerhalb des Stadtgebietes in der Präfektur Saitama. Nahe der Bahnstation „Toro“ befindet sich das Bonsai-Museum. Liebhabern dieser kleinen Naturwunder kann ein Besuch nur empfohlen werden. Neben Informationen findet man hier schöne und teilweise auch sehr alte Bonsai. Nahe dem Museum liegt das 1925 eröffnete Bonsai-Dorf in dem ebenfalls Besichtigungen möglich sind.

<http://www.bonsai-art-museum.jp/en/about/omiya/>

Seiten 140/141 Tsukiji-Fischmarkt

Der Umzug des Tsukiji-Fischmarktes in neue Räumlichkeiten war schon seit längerer Zeit geplant und erfolgte im Oktober 2018 in einen neu errichteten Gebäudekomplex auf der künstlichen Insel Toyosu in der Bucht von Tokyo. Konsequenterweise trägt der Markt mit Hinblick auf seinen Standort jetzt den Namen „Toyosu-Market“. Das neue riesige Areal besteht aus drei großen Gebäuden, von denen eines für den Handel von Obst- und Gemüse fungiert und zwei der Abwicklung des Handels mit Meeresfrüchten dienen.

Um der täglichen Thunfischauktion zwischen 5:30 und 6:30 Uhr etwas besser beiwohnen zu können, steht den Besuchern eine Aussichtsplattform auf das Auktionsgeschehen im Untergeschoss zur Verfügung. Eine vorherige Anmeldung ist erforderlich. Die Plätze werden verlost und man kann die Plattform im Schichtbetrieb für einige Minuten betreten.

Vor den beliebten Sushi-Restaurants in beiden Gebäudeteilen bilden sich in der Mittagszeit lange Warteschlangen, die die Geduld auf eine harte Probe stellen. Außerdem gibt es mit dem Uogashi-Yokocho-Markt noch einen Einkaufsbereich für Meeres- und andere Produkte, der den Besuchern zur Verfügung steht. Wer z. B. günstig Algenprodukte oder auch ein japanisches Küchenmesser kaufen will ist hier richtig.

Der Markt ist werktags zwischen 5 Uhr morgens und 17 Uhr für Besucher geöffnet, Aber das Marktgeschehen beschränkt sich auf die Vormittagsstunden. Dies gilt auch für die vorgenannten Einkaufsmöglichkeiten. Hier schließen die Geschäfte spätestens um die Mittagszeit.

Man erreicht den Toyosu-Market über die Station „Shijo-mae“ der Yurikamome-Bahnlinie. Direkt aus der Bahnstation heraus kommt man über ein Brückensystem gut zu den einzelnen Gebäuden. Einfach durch die Markthallen laufen ist am neuen Standort nicht mehr möglich, was sicher aus hygienischen Gründen sinnvoll ist! Einen Einblick in das Geschehen erhält man durch verglaste Beobachtungsfenster entlang der Korridore, die die Geräusche des Marktgeschehens allerdings nur noch erahnen lassen.

Lediglich der an einen Basar erinnernde „Tsukiji Outer Market“ ist am alten Standort erhalten geblieben und ist, wie ich im November 2018 feststellen konnte, immer noch ein Magnet für Touristen. Hier kann man Meeresprodukte und vieles mehr, wie zum Beispiel Keramikartikel kaufen. Auch besteht die Möglichkeit für ein Sushi-Frühstück. Dieser ehemalige Randbereich liegt in der Nähe der U-Bahnstation Tsukiji Shijo der Oedo-U-Bahnlinie.

https://www.japan-guide.com/e/e3013_market.html

Seite 148 – Enoshima

Die Insel Enoshima ist durchaus einen Tagesausflug ab Tokyo wert.

Seite 184 - Nara

Nara war nur bis zum Jahr 784 Hauptstadt.

Seite 185 - Nara

Die Touristeninformation liegt inzwischen vor dem Bahnhofsgebäude und der Isui-en-Garten liegt neben dem Nara-Park.

Seite 191 - Ritsurin-koen

Mit dem Bau des Ritsurin-koen wurde bereits im 16. Jahrhundert begonnen.

Nützliche Links

Bitte beachten Sie, dass die Linksammlung in unregelmäßigen Abständen aktualisiert wird und zum Download bereitsteht.